

An **Interessierte**

Knochenhauerstraße 20-25

28195 Bremen

Tel. 0421/30 23 80

Fax 0421/30 23 82

Von *Paul M. Schröder (Ansprechpartner)*
eMail: *institut-arbeit-jugend@t-online.de*

Seiten *2+ba92-1203.pdf*

Datum *23. Januar 2004 (ba-1992-2003.pdf)*

Anzeige

Zwanzig Arbeitslose
zum Preis von **Zehn**

Hintergrundmaterial (aktualisiert bis einschließlich Dezember 2003)

Entwicklung von ausgewählten Einnahmen und Ausgaben im Rahmen der Arbeitsförderung gemäß Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III) von 1992 bis 2003

Sehr geehrte Damen und Herren,

anliegend erhalten Sie die bis einschließlich Dezember 2003 aktualisierte Darstellung der "Entwicklung von ausgewählten Einnahmen und Ausgaben im Rahmen der Arbeitsförderung gemäß SGB III (Sozialgesetzbuch Drittes Buch - Arbeitsförderung)". In den aktualisierten Abbildungen sind auch die Eckwerte (Zahl der Arbeitslosen) bzw. Anschläge (Einnahmen und Ausgaben) für das Haushaltsjahr 2004 angefügt. (siehe *ba92-1203.pdf*)

Aus aktuellem Anlaß sei darauf hingewiesen, daß der in diversen Ausgabekurven zu beobachtende Dezember-Knick (Dezember 2003) nicht den sinkenden Stern des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Bundesanstalt/Bundesagentur für Arbeit (BA) symbolisiert. Der Dezember-Knick ist auf eine Regelung im Rahmen des Ersten und Zweiten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt ("Hartz I und II") zurückzuführen. Ein Teil der in den vergangenen Jahren jeweils im Dezember überwiesenen Rentenversicherungsbeiträge wurde im vergangenen Haushaltsjahr (2003) nicht im Dezember abgerechnet. Diese Rentenversicherungsbeiträge werden erst im Januar 2004 abgerechnet. ("Buchungstechnische Verschiebung der RV-Beiträge"; Bundestagsdrucksachen 15/25 und 15/26) Auf diese Weise konnten z.B. die im Haushaltsjahr 2003 abgerechneten Ausgaben für das Arbeitslosengeld konnten auf diese Weise um etwa 0,5 Milliarden Euro reduziert werden, die Ausgaben des Bundes für die Arbeitslosenhilfe um etwa 0,2 Milliarden Euro.

Sie finden in den Abbildungen u.a. Antworten auf die folgenden Fragen:

Wie entwickelte sich die Zahl der jahresdurchschnittlich registrierten Arbeitslosen im Vergleich zu den sog. Eckwerten bei Aufstellung des jeweiligen BA-Haushaltes? 2003 wurden z.B. von der BA, bei einem Eckwert von 4,140 Millionen, 4,376 Millionen Arbeitslose registriert. **(Abb. 1)** ■

Wie entwickelten sich die Beitragseinnahmen und Ausgaben für Arbeitslosengeld (brutto und netto) im Verhältnis zu den Vorjahren und im Verhältnis zu den unrealistisch hoch (Beiträge) bzw. unrealistisch niedrig (Arbeitslosengeld) veranschlagten Ausgaben? Die Beitragseinnahmen stagnierten z.B. 2003 mit 47,34 Milliarden Euro auf einem Niveau wie

Fortsetzung auf Seite 2

in den beiden Vorjahren. (2002: 47,41 und 2001: 47,34 Milliarden Euro) Die Arbeitslosengeldausgaben stiegen z.B. 2003 um 2,04 Milliarden Euro (tatsächlich: +2,54 Milliarden; s.o.) auf 29,05 Milliarden Euro, von denen etwa 17,29 Milliarden Euro an die durchschnittlich etwa 2,02 Millionen Arbeitslosengeldempfänger/innen ausgezahlt wurden. Die Arbeitslosengeldausgaben blieben 2003 auch nominal deutlich unter den Ausgaben von 30,28 Milliarden Euro im Haushaltsjahr 1997. **(Abb. 2 und 3) ■**

Wie hoch war der im BA-Haushalt geplante und der tatsächliche Anteil der Arbeitslosengeldausgaben an den Beitragseinnahmen und wieviel verblieb von den Beitragseinnahmen nach Abzug der Arbeitslosengeldausgaben bzw. wieviel sollte gemäß BA-Haushalt verbleiben? 2003 z.B. wurden 61,36% der Beitragseinnahmen für Arbeitslosengeld ausgegeben. Vollkommen unrealistisch veranschlagt worden war ein Anteil von 49,32%. (Anschlag 2004: 61,10%) Nach Abzug der Ausgaben für Arbeitslosengeld verblieben z.B. 2003 von den Beitragseinnahmen etwa 18,29 Milliarden Euro. Veranschlagt waren hier vollkommen unrealistische 25,04 Milliarden Euro. (Anschlag 2004: 18,79 Milliarden Euro) **(Abb. 5 und 6) ■**

Wie entwickelte sich der Finanzierungssaldo der BA seit dem Rekordjahr 1993, als der Bundeszuschuss bei durchschnittlich 3,419 Millionen registrierten Arbeitslosen 12,49 Mrd € betrug, bzw. seit 2002 als der Bundeszuschuss bei durchschnittlich 4,060 Millionen registrierten Arbeitslosen 5,62 Mrd € betrug? Der BA-Finanzierungssaldo, für das Haushaltsjahr 2003 vollkommen unrealistisch mit 0 Euro veranschlagt, blieb mit 6,22 Milliarden Euro (ohne die erwähnte "Verschiebung von RV-Beiträgen" etwa 6,8 Milliarden Euro) Umbuchung bei durchschnittlich 4,376 Millionen Arbeitslosen deutlich unter den von vielen sog. Experten prognostizierten 10 oder gar 12 Milliarden Euro. **(Abb. 7) ■**

Wie entwickelten sich die Ausgaben des Bundes für Arbeitslosenhilfe (brutto und netto) im Verhältnis zu den Vorjahren und im Verhältnis zu den zumindest seit 1992 immer zu niedrig veranschlagten Ausgaben? In 2003 reichten die veranschlagten 12,30 Milliarden Euro gerade für die Nettoausgaben in Höhe von 12,28 Milliarden Euro für die durchschnittlich etwa 2,03 Millionen Arbeitslosenhilfeempfänger/innen. Die Bruttoausgaben für Arbeitslosenhilfe betragen insgesamt 16,53 Milliarden Euro, 4,23 Milliarden Euro mehr als veranschlagt. (ohne die "Verschiebung von RV-Beiträgen" - s.o. - 16,73 bzw. 4,43 Milliarden mehr als veranschlagt) **(Abb. 8) ■**

Wieviel wurde für die Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) und die Förderung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) ausgegeben und wie hoch war der Anteil dieser Ausgaben an den Beitragseinnahmen? Im Haushaltsjahr 2003 wurden z.B. für FbW 5,00 Milliarden Euro und für die Förderung von ABM 1,68 Milliarden Euro, zusammen also etwa 6,68 Milliarden Euro ausgegeben. Im Haushaltsjahr zuvor wurden noch 6,70 Milliarden nur für die Förderung der beruflichen Weiterbildung ausgegeben - und 2,33 Milliarden Euro für die Förderung von ABM. Von den Beitragseinnahmen der BA waren dies im Haushaltsjahr 2003 noch gerade 10,56% für FbW und 3,54% für die Förderung von ABM, zusammen also lediglich 14,10%. Vier Jahre zuvor (1999) waren dies noch 23,79%. **(Abb. 12 und 13) ■**

Fortsetzung auf Seite 3

Wie entwickelten sich die Ausgaben im Rahmen des sog. Eingliederungstitels? Abwärts, wie in allen Jahren nach 1999. 2003 wurden z.B. nur noch 12,09 Milliarden Euro im Rahmen des Eingliederungstitels für Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung ausgegeben, etwa 2,22 Milliarden weniger als im Vorjahr 2002 und etwa 1,41 Milliarden weniger als veranschlagt. **(Abb. 14) ■**

Fragen zu den Abbildungen versuche ich gerne zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen
Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung
und Jugendberufshilfe

Paul M. Schröder

Inhalt ba92-1203.pdf:

- Abb. 1 **Registrierte Arbeitslose - Bundesrepublik Deutschland: Ist und Eckwert**
- Abb. 2 **Beiträge zur Arbeitsförderung: Ist und Soll**
- Abb. 3 **Arbeitslosengeld (brutto und netto): Ist und Soll**
- Abb. 4 **Arbeitslosengeldausgaben pro registrierten Arbeitslosen: Ist und Jahressoll**
- Abb. 5 **Anteil der Arbeitslosengeldausgaben an den Beitragseinnahmen: Ist und Soll**
- Abb. 6 **Beiträge minus Arbeitslosengeld: Ist und Soll**
- Abb. 7 **BA-Finanzierungssaldo - Ausgaben minus Einnahmen: Ist und Soll (Anschlag)**
- Abb. 8 **Arbeitslosenhilfe (brutto und netto): Ist (gleitende 12-Monatssumme) und Soll**
- Abb. 9 **Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe (zusammen): Ist und Soll**
- Abb. 10 **Arbeitslosengeld- und -hilfeausgaben pro registrierten Arbeitslosen: Ist und Jahressoll**
- Abb. 11 **Arbeitslosenhilfe und BA-Finanzierungssaldo zusammen: Ist und Soll**
- Abb. 12 **Förderung der beruflichen Weiterbildung und ABM: Ist**
- Abb. 13 **Förderung der beruflichen Weiterbildung und ABM - Anteil an den Beitragseinnahmen: Ist**
- Abb. 14 **Eingliederungstitel und SAM zusammen: Ist und Soll (Anschlag) ■**

Entwicklung von ausgewählten Einnahmen und Ausgaben im Rahmen der Arbeitsförderung gemäß SGB III seit 1992/93

Inhalt (ba92-1203.pdf)

14 unkommentierte Abbildungen (Seite 2 bis 15)

- Abb. 1 **Arbeitslose - Bundesrepublik Deutschland:** Ist (gleitender 12-Monats- bzw. Jahresdurchschnitt) und Eckwert
- Abb. 2 **Beiträge zur Arbeitsförderung:** Ist (gleitende 12-Monatssumme) und Soll (Anschlag)
- Abb. 3 **Arbeitslosengeld (brutto und netto):** Ist (gleitende 12-Monatssumme) und Soll (Anschlag)
- Abb. 4 **Arbeitslosengeldausgaben pro registrierten Arbeitslosen:** Ist (gleit. 12-Monatsdurchschnitt) und rechnerisches Jahressoll
- Abb. 5 **Anteil der Arbeitslosengeldausgaben an den Beitragseinnahmen:** Ist (gleitender 12-Monatsdurchschnitt) und Soll (Anschlag)
- Abb. 6 **Beiträge minus Arbeitslosengeld:** Ist (gleitende 12-Monatssumme) und Soll (Anschlag)
- Abb. 7 **BA-Finanzierungssaldo - Ausgaben minus Einnahmen:** Ist (gleitende 12-Monatssumme) und Soll (Anschlag)
- Abb. 8 **Arbeitslosenhilfe (brutto und netto):** Ist (gleitende 12-Monatssumme) und Soll (Anschlag)
- Abb. 9 **Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe (zusammen):** Ist (gleitende 12-Monatssumme) und Soll (Anschlag)
- Abb. 10 **Arbeitslosengeld- und -hilfeausgaben pro registrierten Arbeitslosen:** Ist (gleit. 12-Monatsdurchschnitt) und rechn. Jahressoll
- Abb. 11 **Arbeitslosenhilfe und BA-Finanzierungssaldo zusammen:** Ist (gleitende 12-Monatssumme) und Soll (Anschlag)
- Abb. 12 **Förderung der beruflichen Weiterbildung und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen:** Ist-Ausgaben (gleit. 12-Monatssumme)
- Abb. 13 **Förderung der beruflichen Weiterbildung und ABM - Anteil an den Beitragseinnahmen:** Ist (gleit. 12-Monatsdurchschnitt)
- Abb. 14 **Eingliederungstitel und Strukturanpassungsmaßnahmen zusammen:** Ist (gleitende 12-Monatssumme) und Soll (Anschlag)

Bremen, Januar 2004

Bremer **Institut** für **Arbeitsmarktforschung**
und **Jugendberufshilfe** (BIAJ)

Knochenhauerstraße 20-25 (Postfach 10 67 46)

28195 Bremen (28067 Bremen)

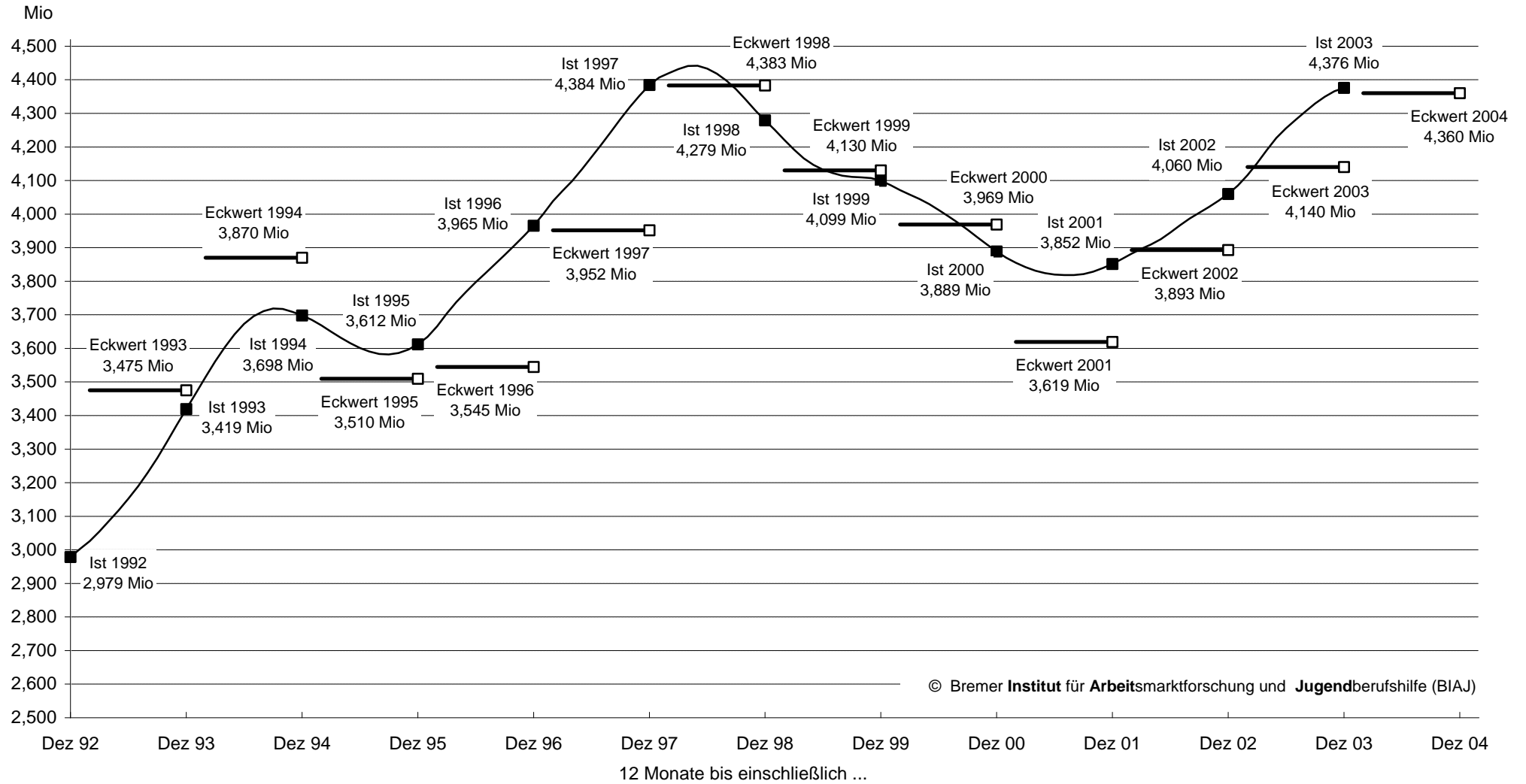
Tel. 0421/30 23 80 - Fax 0421/30 23 82

eMail: institut-arbeit-jugend@t-online.de



Arbeitslose - Bundesrepublik Deutschland
Ist (gleitender 12-Monats- bzw. Jahresdurchschnitt) und Eckwert*

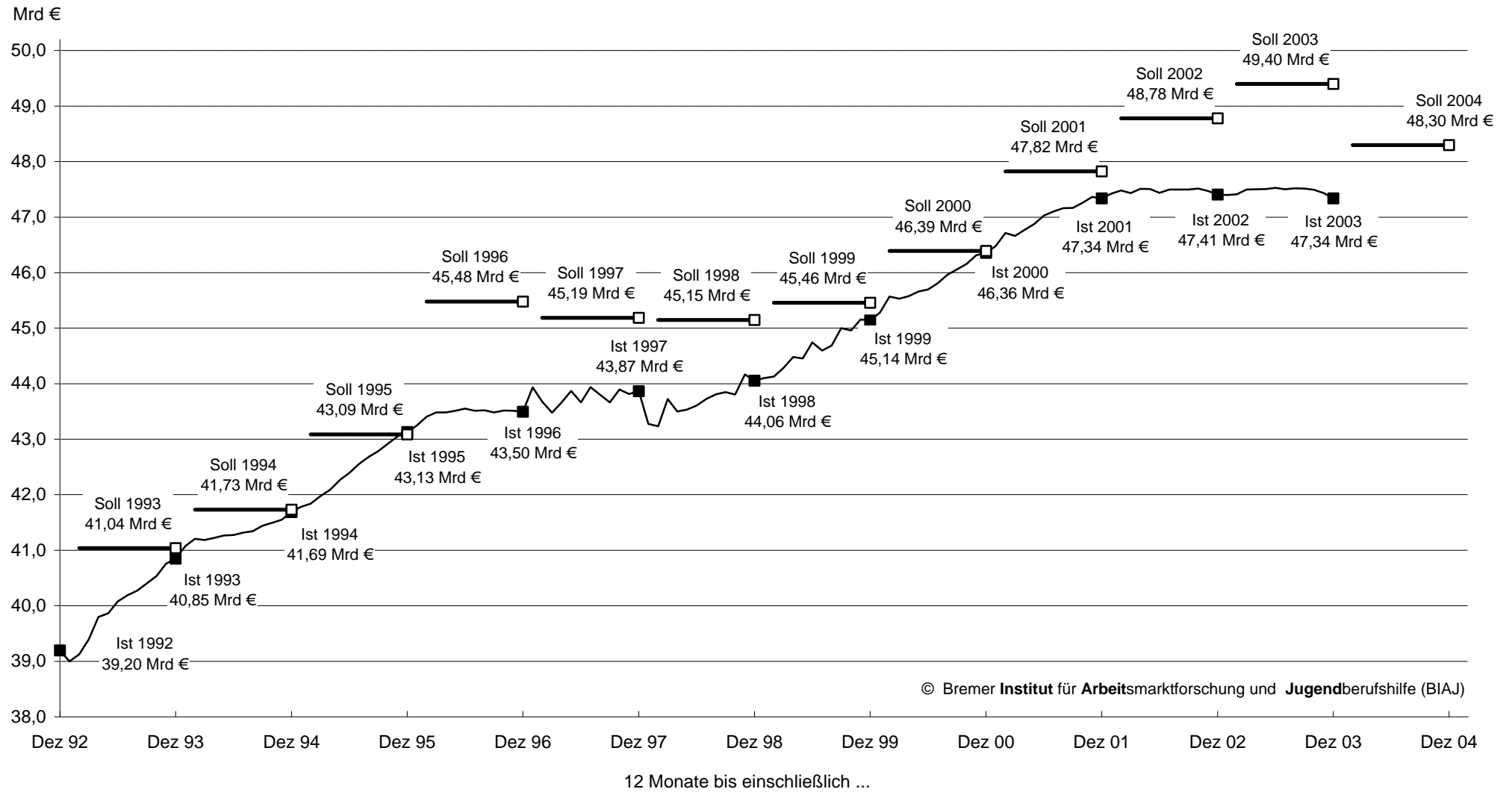
Abb. 1
Stand: 12/03



* dem jeweiligen Haushaltsplan der BA zugrunde liegende Prognose der jahresdurchschnittlichen Arbeitslosenzahl (Eckwert)
Quelle: Bundesanstalt für Arbeit (BA), Haushalte 1993 ff., ANBA lfd.; eigene Berechnungen

Beiträge zur Arbeitsförderung
Ist (gleitende 12-Monatssumme) und Soll (Anschlag)

Abb. 2
Stand: 12/03

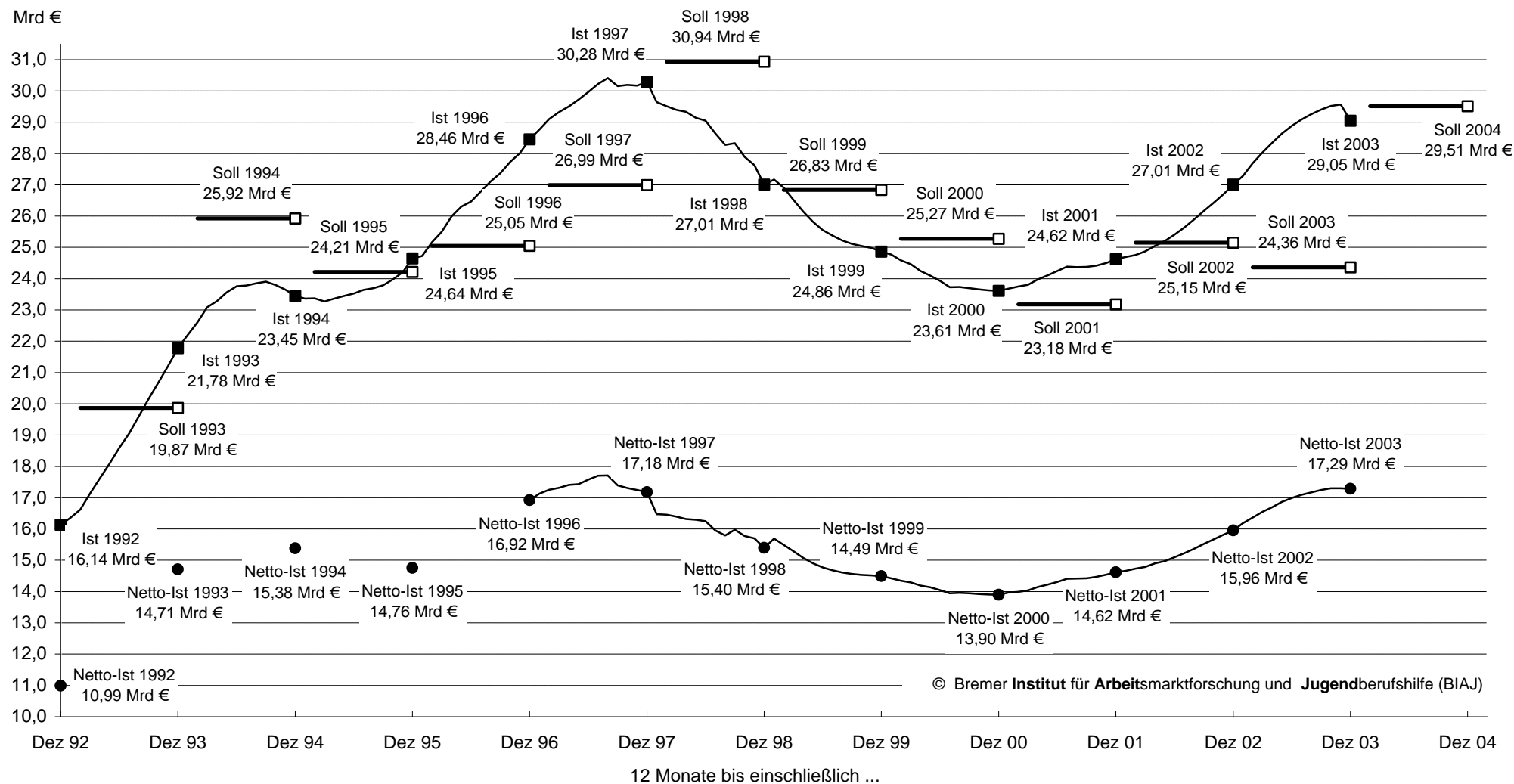


© Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ)

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit (BA), Haushalte 1993 ff, ANBA lfd.; eigene Berechnungen

Arbeitslosengeld* (brutto und netto)
Ist (gleitende 12-Monatssumme: brutto und netto) und Soll (Anschlag: brutto)

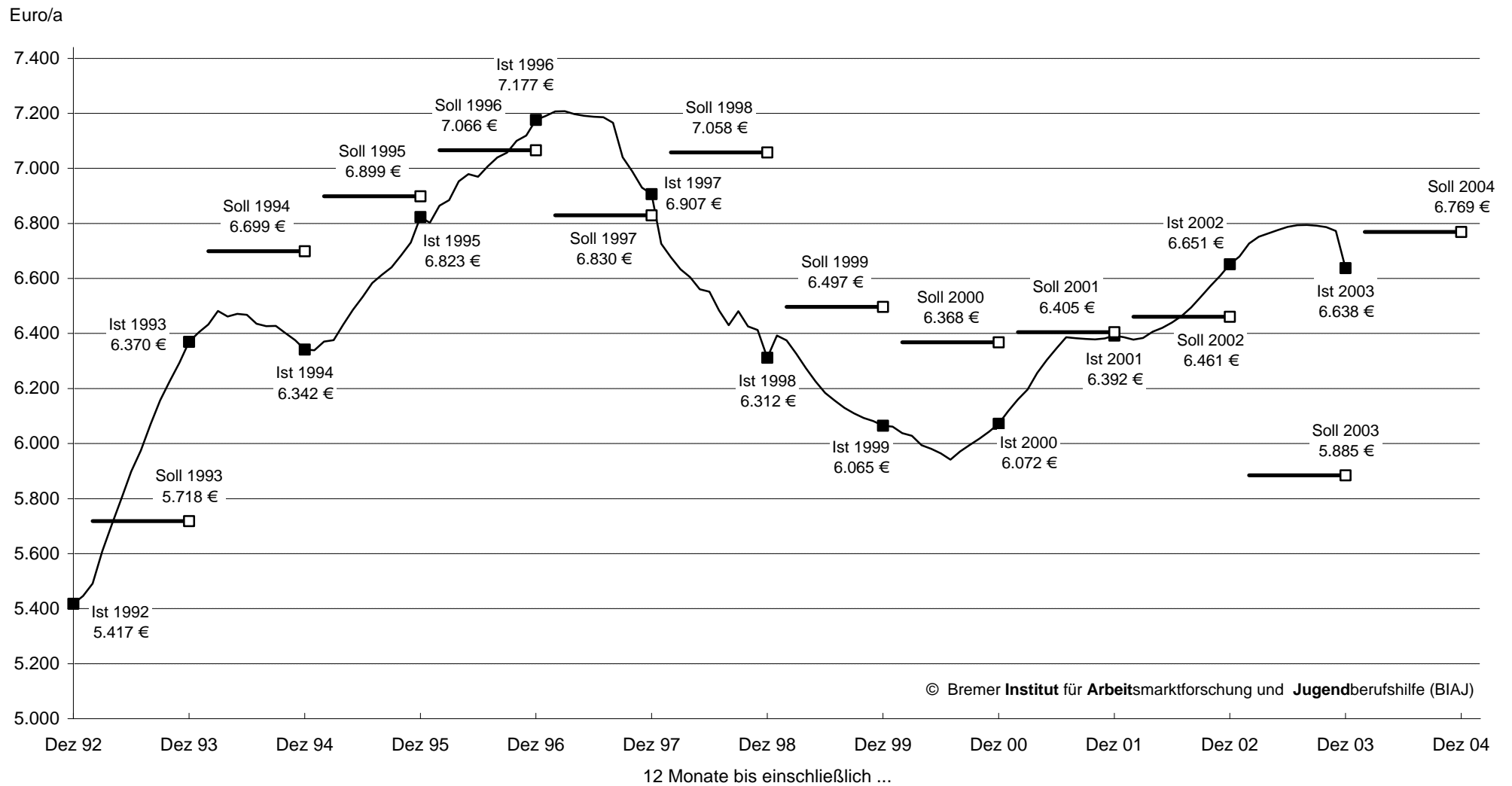
Abb. 3
Stand: 12/03



* incl. Erstattung von Leistungen an Arbeitslose gegenüber ausländischen Versicherungsträgern
Quelle: Bundesanstalt für Arbeit (BA), Haushalte 1993 ff, ANBA lfd.; eigene Berechnungen

Arbeitslosengeldausgaben (brutto) pro registrierten Arbeitslosen*
Ist (gleitender 12-Monats- bzw. Jahresdurchschnitt) und rechnerisches Jahressoll

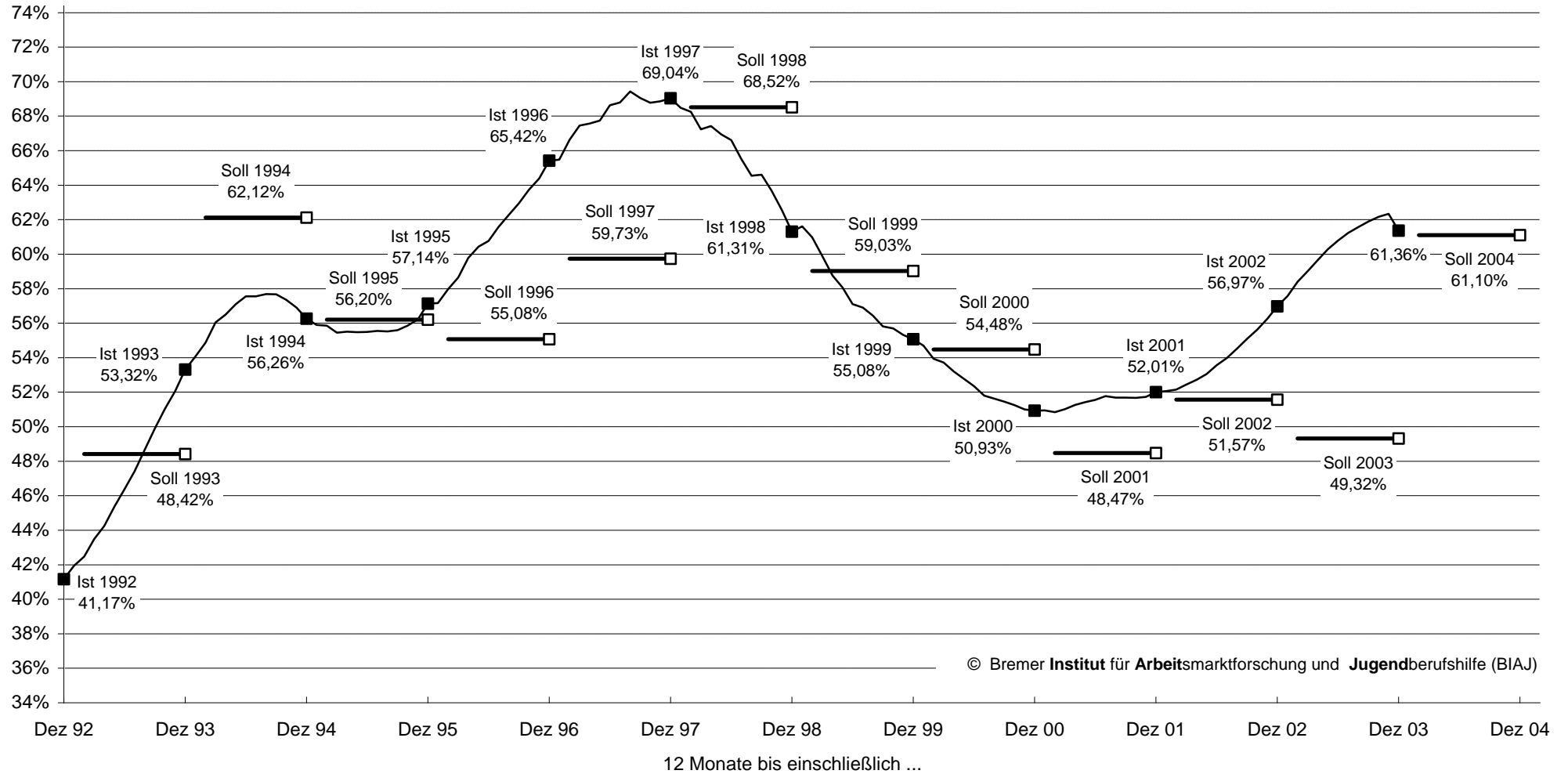
Abb. 4
Stand: 12/03



* Rechengröße: Ist- bzw. Soll-Ausgaben in einem Jahr (12 Monaten) dividiert durch Ist bzw. Eckwert der jahresdurchschnittlich registrierten Arbeitslosen
Quelle: Bundesanstalt für Arbeit (BA), Haushalte 1993 ff., ANBA lfd.; eigene Berechnungen

Anteil der Arbeitslosengeldausgaben* an den Beitragseinnahmen
Ist (gleitender 12-Monatsdurchschnitt) und Soll (Anschlag)

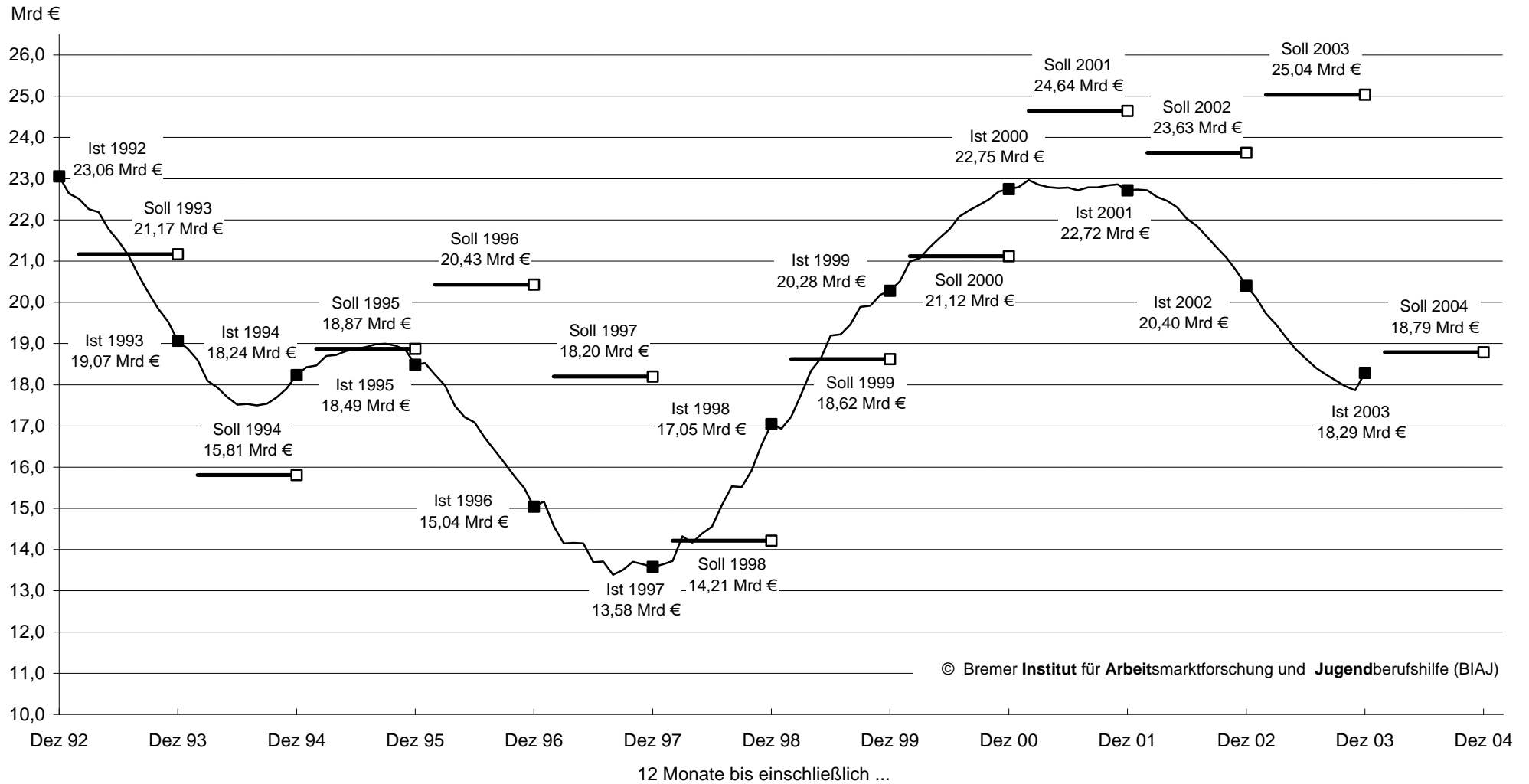
Abb. 5
Stand: 12/03



* incl. Erstattung von Leistungen an Arbeitslose gegenüber ausländischen Versicherungsträgern
Quelle: Bundesanstalt für Arbeit (BA), Haushalte 1993 ff, ANBA lfd.; eigene Berechnungen

Beiträge minus Arbeitslosengeld*
Ist (gleitende 12-Monatssumme) und Soll (Anschlag)

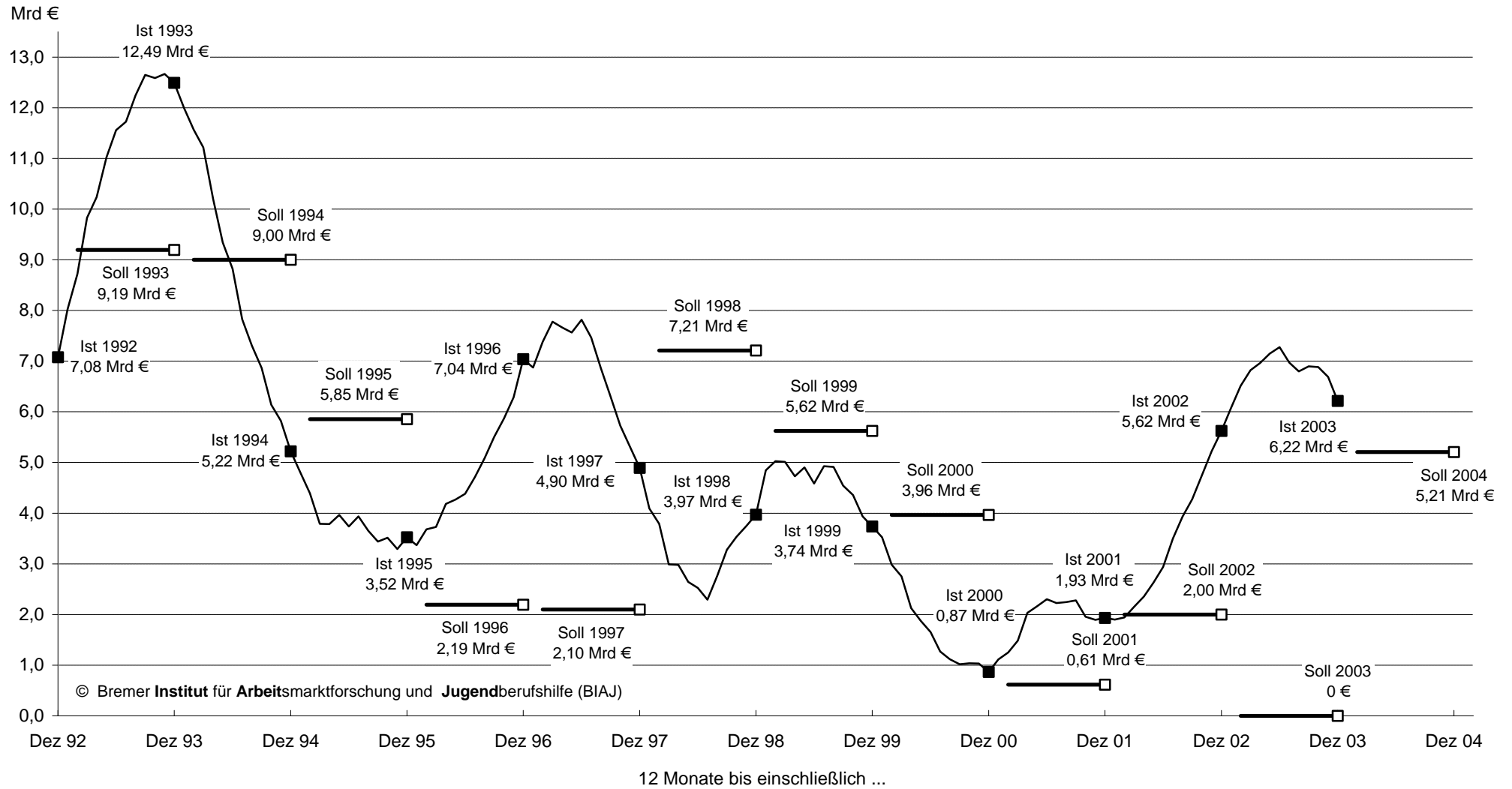
Abb. 6
Stand: 12/03



* Rechengröße; Arbeitslosengeld incl. Erstattung von Leistungen an Arbeitslose gegenüber ausländischen Versicherungsträgern
Quelle: Bundesanstalt für Arbeit (BA), Haushalt 1993 ff, ANBA lfd.; eigene Berechnungen

BA-Finanzierungssaldo: Ausgaben minus Einnahmen
Ist (gleitende 12-Monatssumme) und Soll (Anschlag)

Abb. 7
Stand: 12/03



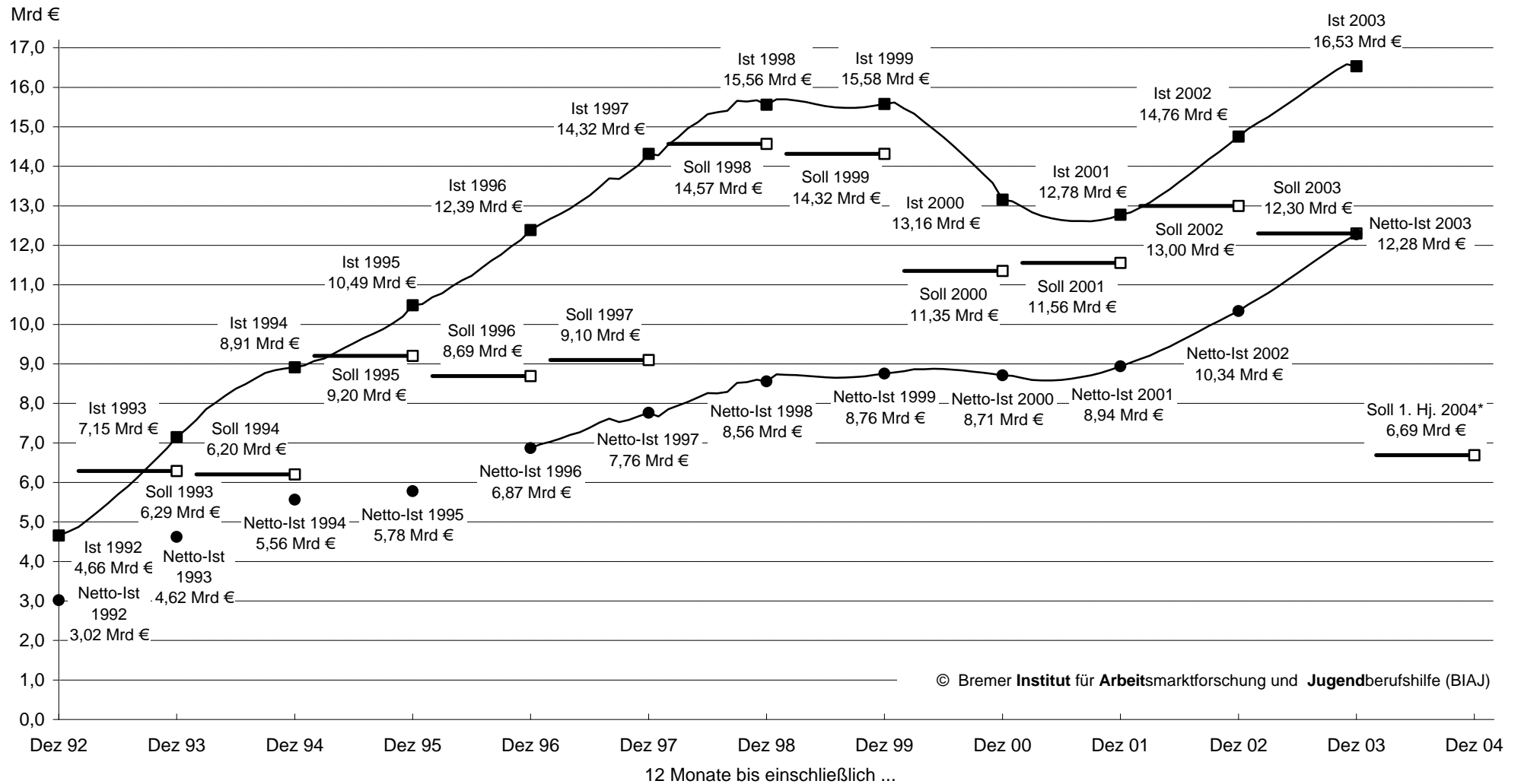
Quelle: Bundesanstalt für Arbeit (BA), Haushalte 1993 ff., ANBA lfd.; eigene Berechnungen

Arbeitslosenhilfe (brutto und netto)

Ist (gleitende 12-Monatssumme: brutto und netto) und Soll (Anschlag: brutto)

Abb. 8

Stand: 12/03

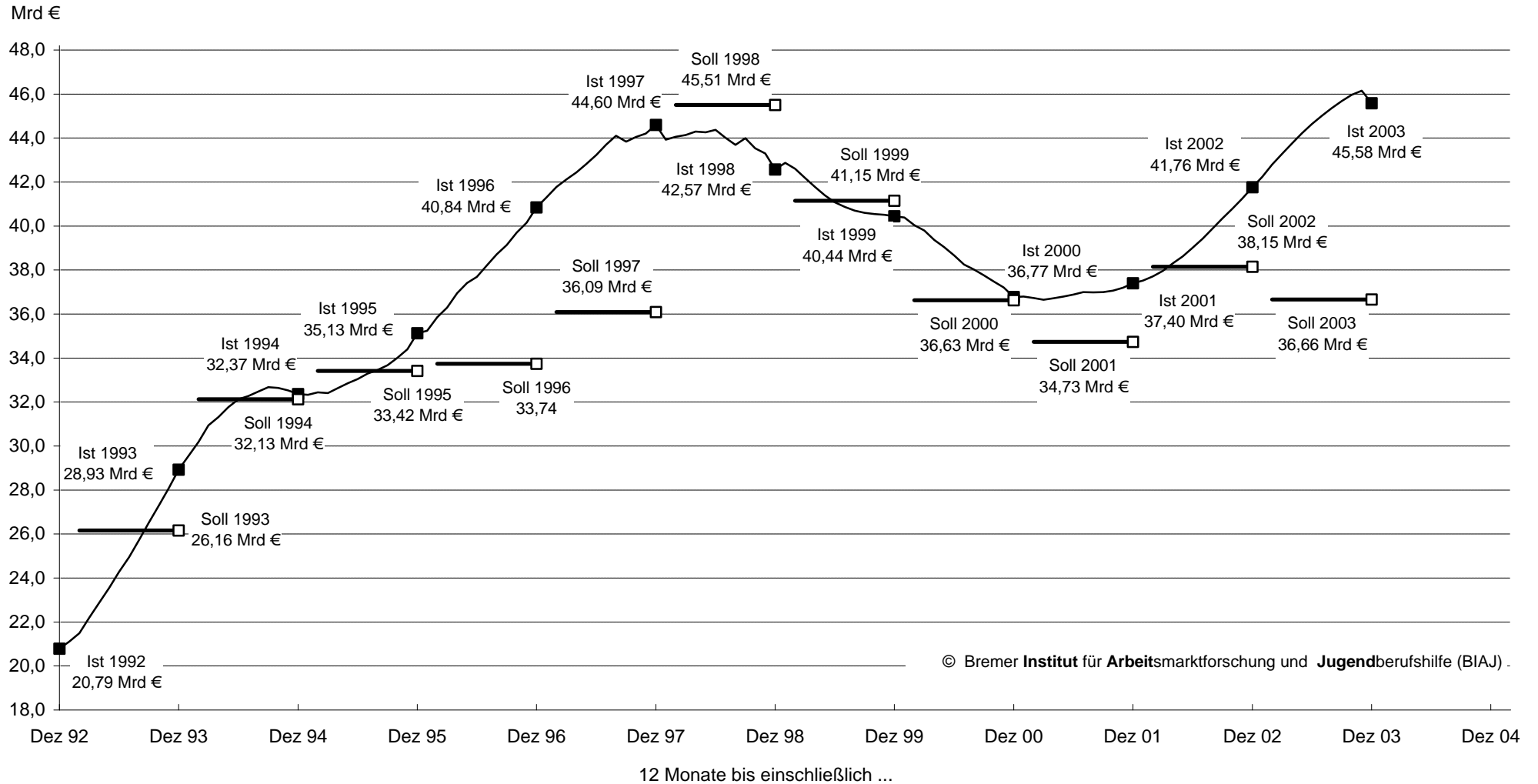


© Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ)

* "Arbeitslosenhilfe i.e.S." nur für 1. Halbjahr veranschlagt, da das neue SGB II ("Grundsicherung für Arbeitsuchende") ursprünglich am 1. Juli 2004 in Kraft treten sollte.
Quelle: Bundeshaushalte 1993 ff; Bundesanstalt für Arbeit (BA), Haushalte 1993 ff., ANBA lfd.; eigene Berechnungen

Arbeitslosengeld* und Arbeitslosenhilfe (zusammen)
Ist (gleitende 12-Monatssumme) und Soll (Anschlag)**

Abb. 9
Stand: 12/03



* incl. Erstattung von Leistungen an Arbeitslose gegenüber ausländischen Versicherungsträgern

** Soll Arbeitslosengeld (BA) plus Soll Arbeitslosenhilfe (Bund)

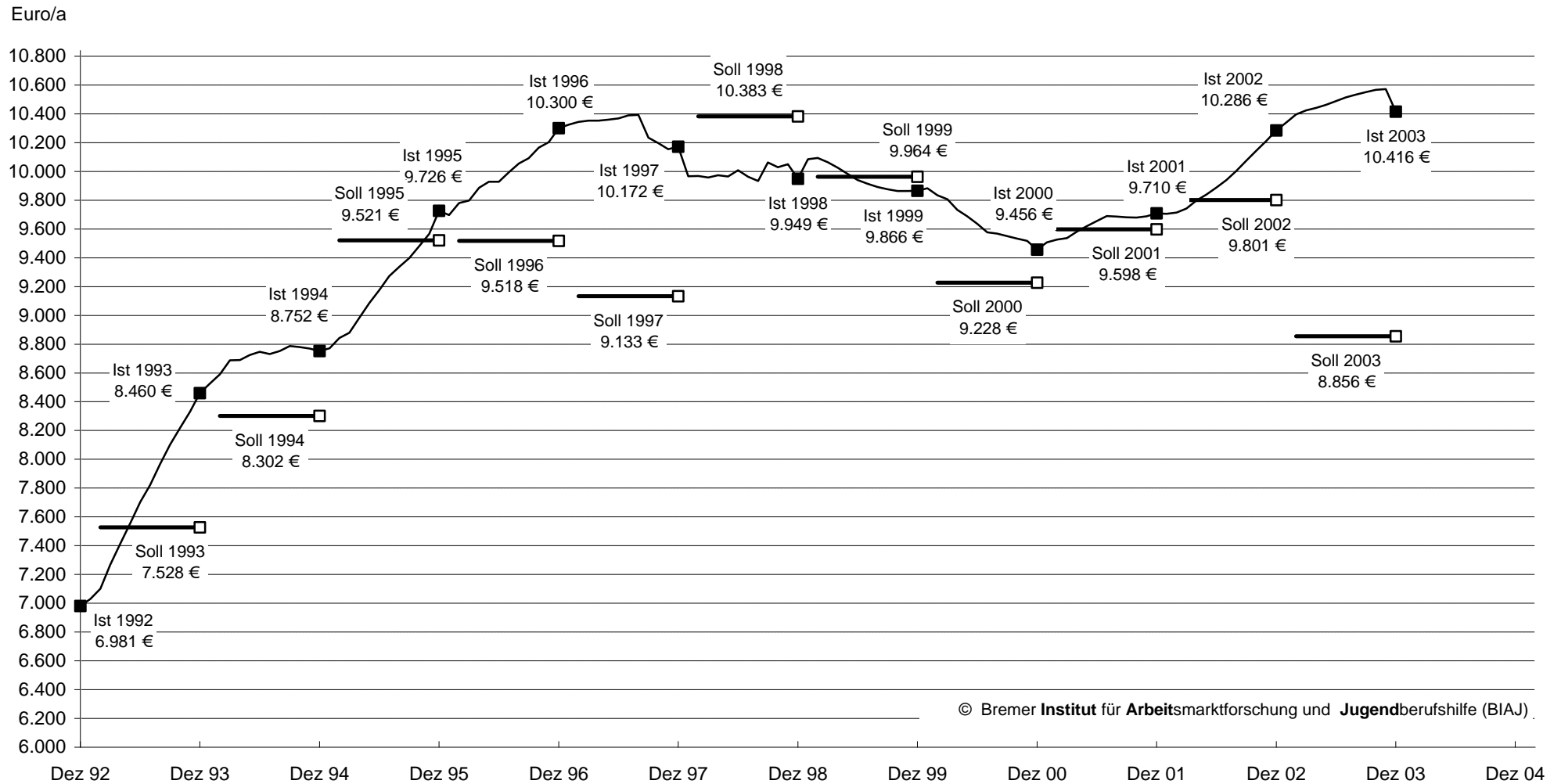
Quelle: Bundesanstalt für Arbeit (BA), Haushalte 1993 ff, ANBA lfd.; Bundeshaushalte 1993ff; eigene Berechnungen

Arbeitslosengeld- und Arbeitslosenhilfeausgaben (brutto) pro registrierten Arbeitslosen*

Ist (gleitender 12-Monats- bzw. Jahresdurchschnitt) und rechnerisches Jahressoll

Abb. 10

Stand: 12/03



© Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ)

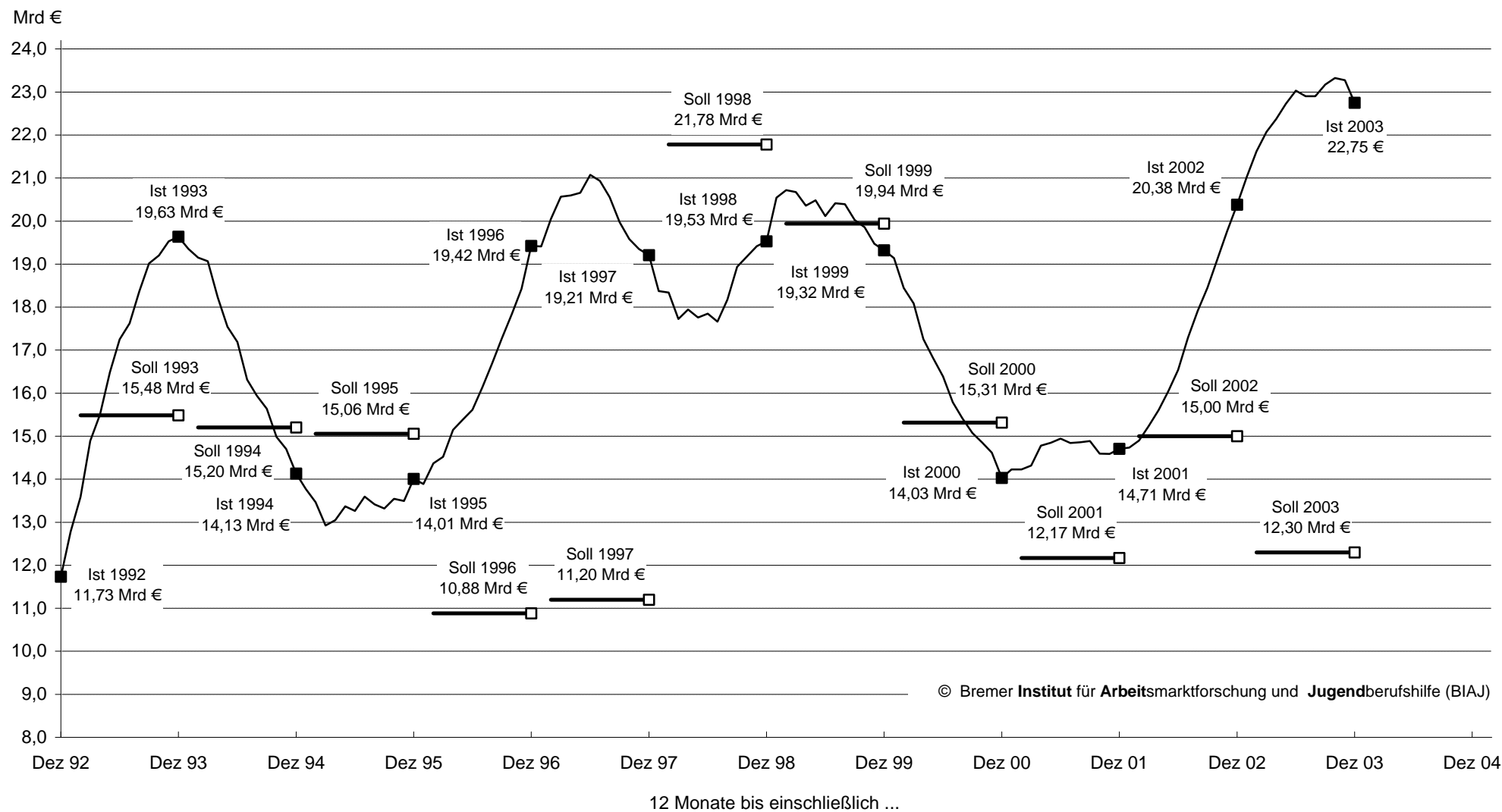
12 Monate bis einschließlich ...

* Rechengröße: Ist- bzw. Soll-Ausgaben in einem Jahr (12 Monaten) dividiert durch Ist bzw. Eckwert der jahresdurchschnittlich registrierten Arbeitslosen

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit (BA), Haushalte 1993 ff., ANBA lfd.; Bundeshaushalte 1993 ff.; eigene Berechnungen

Arbeitslosenhilfe und BA-Finanzierungssaldo zusammen
Ist (gleitende 12-Monatssumme) und Soll (Anschlag)

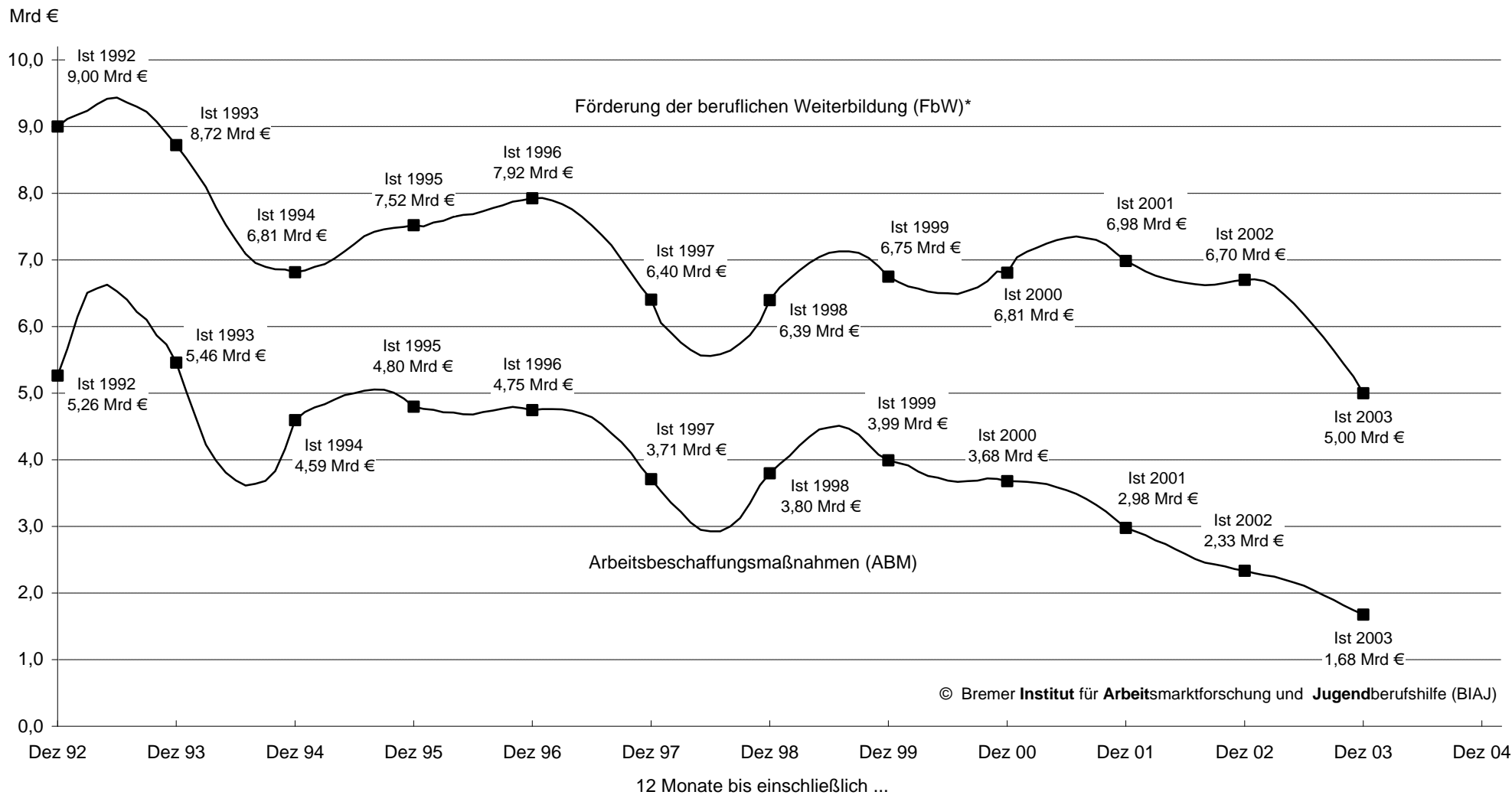
Abb. 11
Stand: 12/03



Quelle: Bundeshaushalte 1993 ff ; Bundesanstalt für Arbeit (BA), Haushalte 1993 ff., ANBA lfd.; eigene Berechnungen

Förderung der beruflichen Weiterbildung* und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
Ist-Ausgaben (gleitende 12-Monatssumme)

Abb. 12
Stand: 12/03

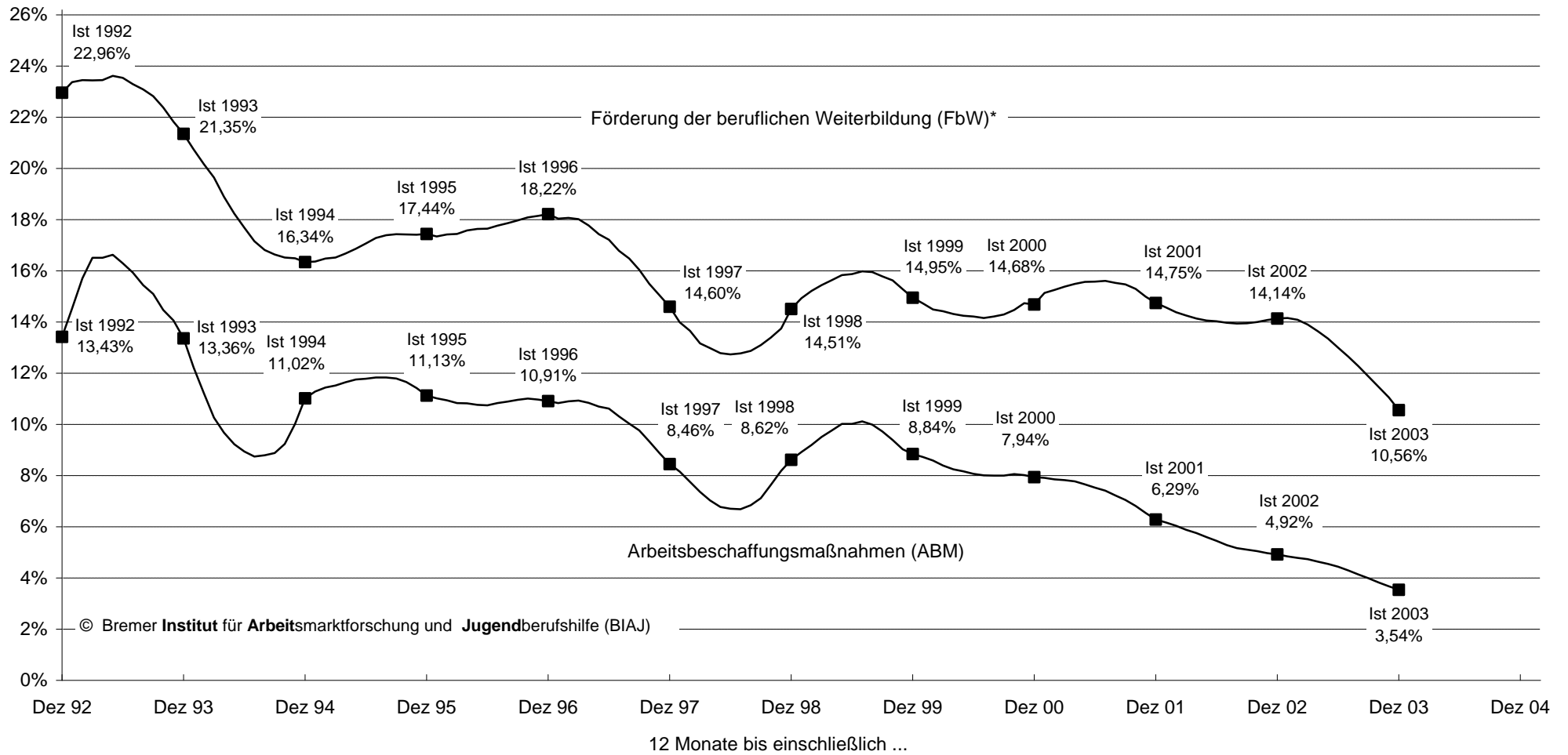


© Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ)

* FbW (bis 1997 Förderung der beruflichen Fortbildung und Umschulung ohne Einarbeitungszuschüsse), Maßnahmekosten und Unterhaltsgeld zusammen

Förderung der beruflichen Weiterbildung* und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
Anteil an den Beitragseinnahmen
 Ist (gleitender 12-Monatsdurchschnitt)

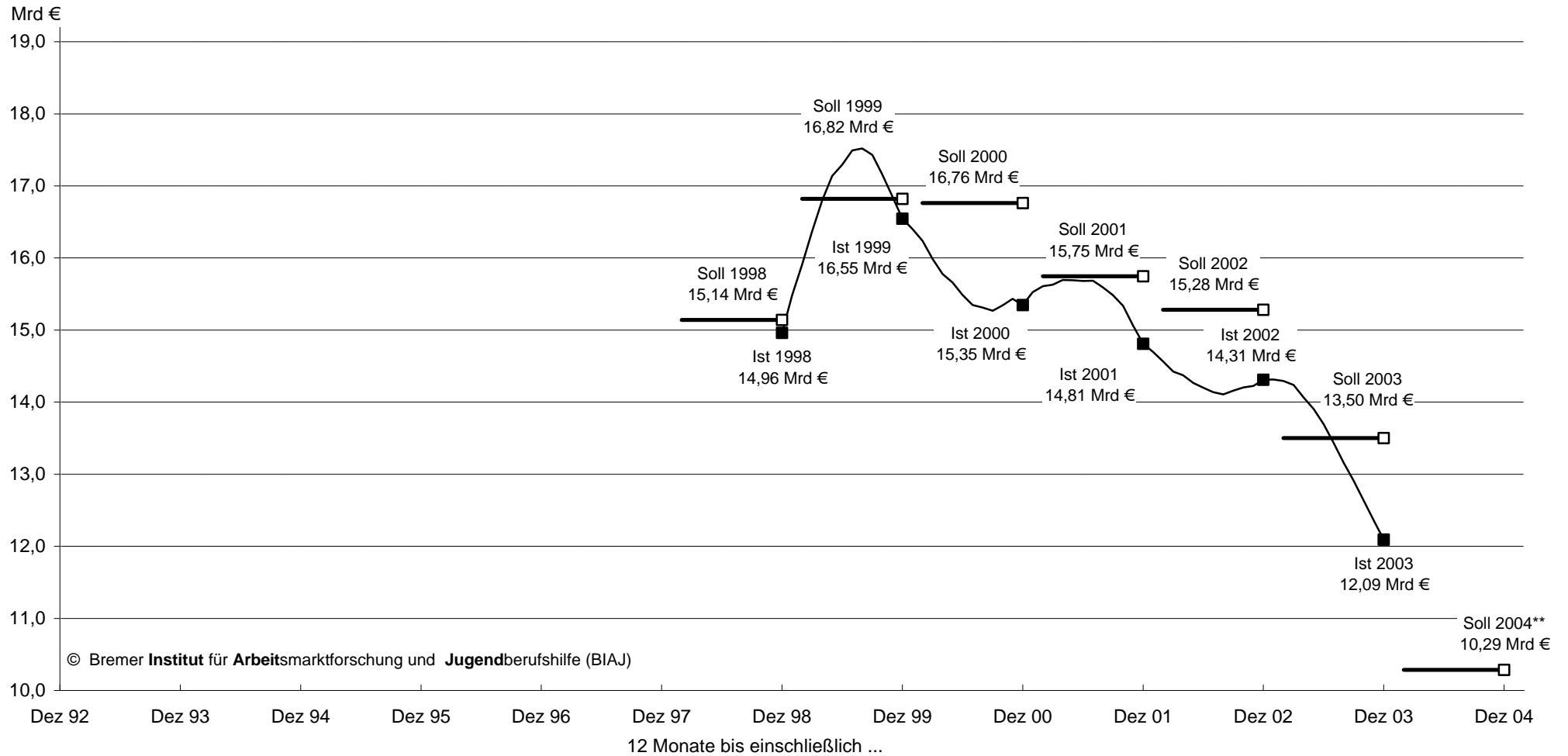
Abb. 13
 Stand: 12/03



* FbW (bis 1997 Förderung der beruflichen Fortbildung und Umschulung ohne Einarbeitungszuschüsse), Maßnahmekosten und Unterhaltsgeld zusammen
 Quelle: Bundesanstalt für Arbeit (BA), ANBA lfd.; eigene Berechnungen

**Eingliederungstitel (Egt) und
Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM)* zusammen (ab 1998)**
(gleitende 12-Monatssumme)

Abb. 14
Stand: 12/03



* BA- und Bundesmittel (ab 2001 keine Komplementärfinanzierung mehr durch den Bund)

** ab 2004 ohne Kannleistungen der beruflichen Rehabilitation (§ 98 Abs. 1 Nr. 1) und ohne Leistungen für schwerbehinderte Menschen (§§ 219 und 235a SGB III)

Quelle: ANBA lfd., BA; eigene Berechnungen